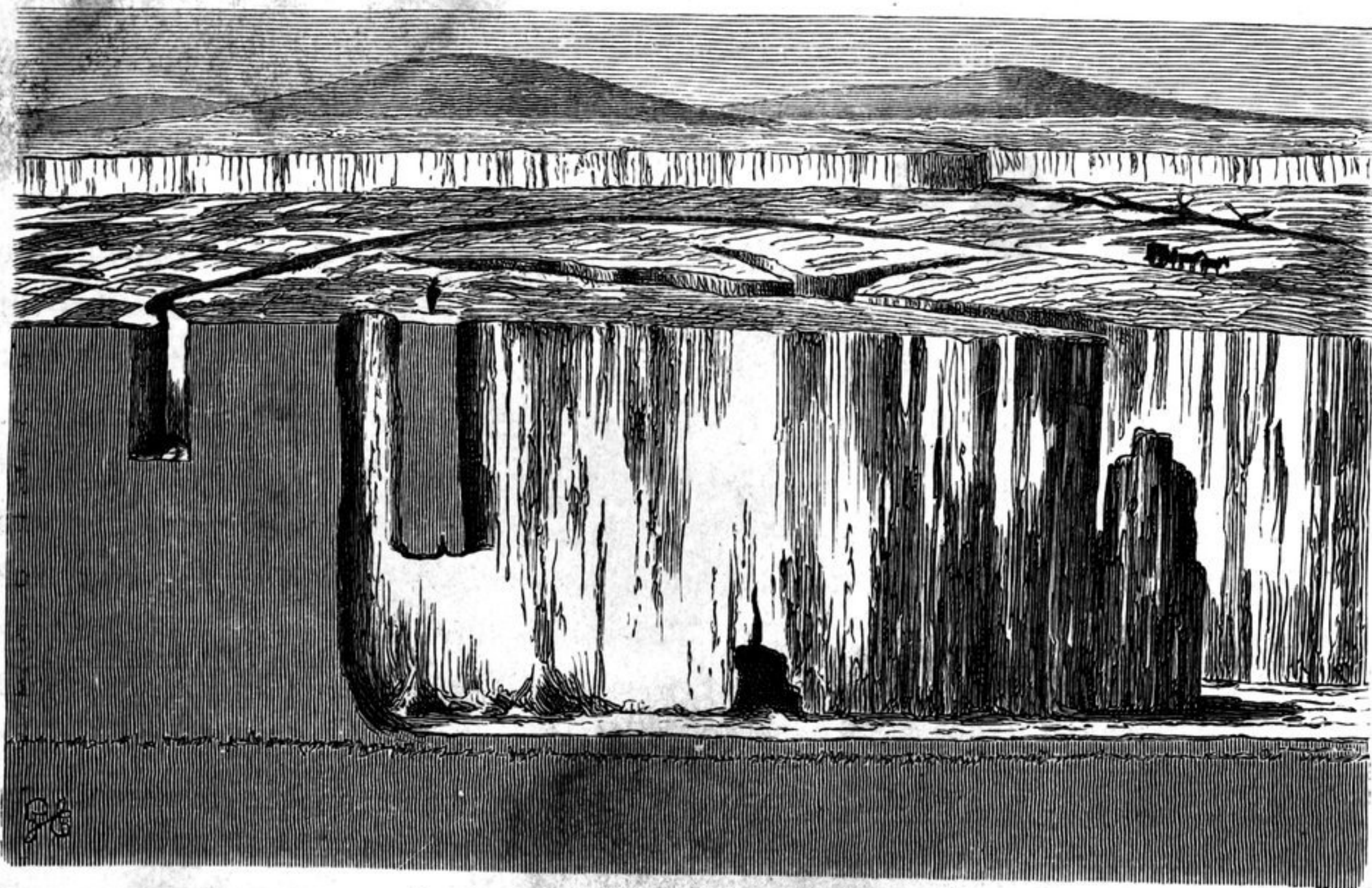


von unten abbröckelt. Man sieht sie manchmal nur noch wenige Fuss dick die beiden Wände der Schlucht verbindend. Zuletzt stürzt sie ganz hinab. Inzwischen



f a b c g d e
Fig. 12. Seitenwand im oberen Ende einer Löss-Schlucht, mit »Lössbrunnen«. 1)

ist aber der Unterminirungsprocess bereits weiter nach rückwärts vorgeschritten. Nichts vermag ihn aufzuhalten. Die Fahrstrassen kommen häufig in den Fall, an den oberen Enden der Risse vorüberzuführen. Im Lauf der Zeit bildet sich ein Brunnen mitten im Geleise, die Strasse wird durchschnitten, und manche aus früherer Zeit ist dadurch unbenutzbar geworden. Zuweilen findet sich kein Raum, um sie um das neue Ende der Schlucht zu legen, indem höhere Terrassen zur Seite ansteigen, und häufig muss man einen ganz neuen weiten Weg für sie suchen.

Aehnliche Vorgänge finden an den Seiten der Risse statt. Wenn man an dem Boden derselben zwischen den senkrechten Wänden hinget, so sieht man zuweilen am Fuss der einen eine Höhle mit natürlicher Wölbung sich öffnen, und von ihrem hinteren Theil führt, wie der Rauchfang eines Kamins, ein Lössbrunnen nach der Oberfläche. Dies ist der Anfang der Entstehung einer seitlichen Verzweigung. An anderen Stellen sieht man die Entwicklung derselben weiter fortgeschritten, und bereits die Anfänge zu Verzweigungen einer weiteren Ordnung vorhanden. Bald werden sie vollkommen labyrinthisch. Wo der Process schneller vor sich geht,

1) Die Zeichnung stellt eine Seite des letzten Endes einer Löss-Kluft dar. In ihrer Fortsetzung jenseits desselben ist der Löss durchschnitten gedacht, wie es durch die fein schraffirten Theile hinter *a* angedeutet ist. *a* ist der Lössbrunnen, *b* der noch stehen gebliebene und von unten aus abbröckelnde Pfeiler, *c—d* die Wand der Kluft. Bei *e* vereinigt sich mit der ersten eine zweite Kluft. Bei *f* ist ein Hohlweg durchschnitten, aus dem weiterhin die Strasse wieder auf die Oberfläche der Terrasse gelangt. *g* bezeichnet eine Höhlung, aus welcher ein seitlicher Lössbrunnen ansteigt.